

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 192 (1913)

**Artikel:** Schütze Tod

**Autor:** Huggenberger, Alfred

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-374496>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

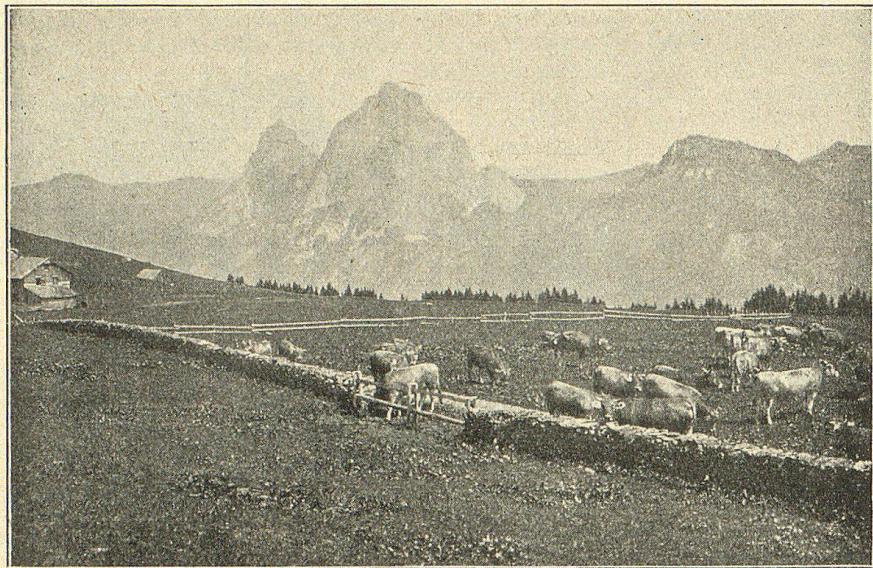
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Alp Stoos.

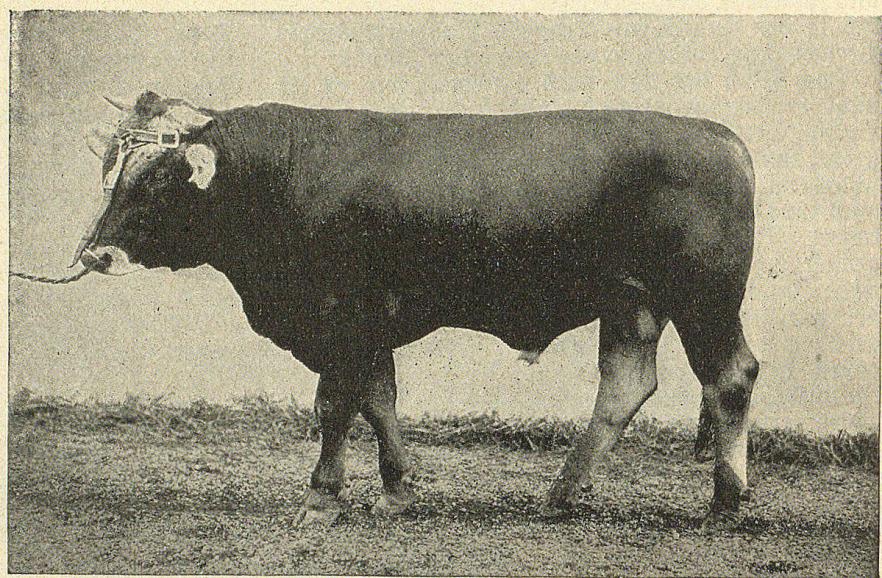
zu sehen, geeignet, die Bewunderung der Kenner und Tierfreunde zu erwecken. Erste Preisträger von größten Ausstellungen, Exemplare, wie man sie anderswo umsonst schöner sucht! „Kanzler“ z. B. von dem wir hier ein Bildchen bringen, ist ein wahrer Brachtserl, der im Alter von  $1\frac{1}{2}$  Jahren am Zuchttiermarkt 1911 in Zug unter nahezu 1200 Konkurrenten die höchste Punktzahl mit 86 Punkten erreichte.

Sehr schöne Ziffern erzielt auch die Milchwirtschaft mit einem Ertrag von jährlich mehr als 500,000 Liter.

Wie ist es nun mit der Rendite eines solchen Muster-Betriebes bestellt? Nun, in dieser Beziehung herrschen eben in Kempttal besonders günstige Verhältnisse. Dort steht nämlich hinter dem Gemüsebau die Fabrik, die alles produzierte Gemüse sofort übernimmt und für Maggi's Suppenartikel verarbeitet, sodaß also nichts

an Gemüsen zu Grunde geht, nichts zu Schleuderpreisen abgesetzt werden muß, auch fast keine Fracht- und Verpackungsspesen zu verrechnen sind. Der Bedarf der Fabrik an Gemüse ist so groß, daß der doch gewiß ausgedehnte Gemüsebau den Bedarf nicht einmal decken kann.

Aber nicht nur die Guts-wirtschaft und die Fabrik profitieren gegenseitig von diesem guten Einander-in-die-Hände-schaffen, sondern auch ein scheinbar Unbeteiligter zieht daraus einen Nutzen: nämlich der Konsument, der Maggi's Produkte genießt; denn dadurch, daß zur Herstellung nur reinste und frische Rohmaterialien verwendet werden, gewinnt die



„Kanzler“.

Qualität von Maggi's Nahrungsmitteln außerordentlich, und wem anders als dem Konsumenten kommt dies in erster und letzter Linie zugute?

### Schütze Tod.

Drei Bauern schaffen im Morgenrot,  
Am Birnbaum lehnt der Schütze Tod.  
Er hat das Recht, er hat die Macht,  
Einer von Drei ist sein vor Nacht.  
Der Erste führt den Spaten mit Lust,  
Er birgt ein Glück in der jungen Brust:  
„Schon bräunt sich das Korn —  
und am Erntefest

Wird man wissen, daß Trude nicht  
von mir läßt!“  
Der Zweite schärft den blanken Stahl,  
Sein Aug' ruht sicher auf Dorf und Tal:  
„Ich hab's erzwungen, erlistet, errafft,  
Mein Giebel ragt hoch, mein Wort  
hat Kraft!“  
Der Dritte stapft hinter'm Karren her,

Sein Arm ist weß, sein Schritt ist schwer.  
„Ich hab' gewerkt. Lang war mein Tag.  
Ob bald die Ruhe mir werden mag?“  
Der Tod spannt den Bogen.

„Sein Pfeil sirrt leis, —  
Trifft er den Knaben, den Mann,  
den Greis?“

Alfred Huggenberger.